

# In Patsch lebt sich's

Gut verdienen und gut gebildet sind die Menschen im Speckgürtel, dies zeigt sich im Gemeindevergleich.

STUBAI/WIPPTAL (nais). Das Wirtschaftsforschungsinstitut hat ermittelt, wo es sich in Österreich am besten leben lässt. Relevant waren dabei Faktoren wie Kaufkraft je Einwohner und Haushalt, Bevölkerungsstruktur (wie viele unter 65-Jährige es gibt), Bildungsstruktur (Ausbildung der 15-Jährigen über Pflichtschule hinaus) und Beschäftigungsquote (der 15- bis 64-Jährigen). Es ging also nicht um die Qualität der Luft, des Wassers oder der Erde, Licht- und Lärmverschmutzung, sondern um die Frage, wo junge, gut gebildete, arbeitende und gut verdienende Menschen leben. Die Beantwortung dieser Fragen soll Rückschlüsse auf die Lebens-

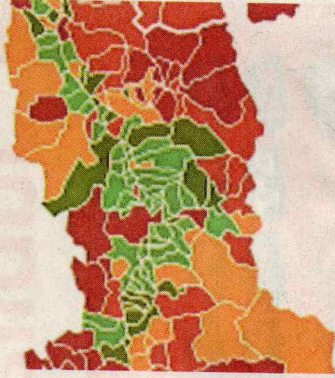
umstände der ÖsterreicherInnen erlauben.

## Speckgürtel

Es sind die sogenannten Speckgürtel, die wohlhabende, junge und gut gebildete Menschen anziehen, also alle Bereiche rund um größere Städte (mehrere tausend Einwohner). Dort arbeiten die Menschen meistens in den Städten bei gutem Einkommen, genießen aber die Vorteile am Land hinsichtlich Wohnen. Während es sich rund um die Städte laut diesem Index gut leben lässt, sinkt der Index in größeren Städten meist ab. 2.100 Wohngemeinden wurden untersucht auf einer Skala von 1 bis 10 bewertet: Am schlechtesten schnitt die Gemeinde Kittsee mit 3,8 ab und am besten Gießhübl mit 8,5.

## Stubai-/Wipptal

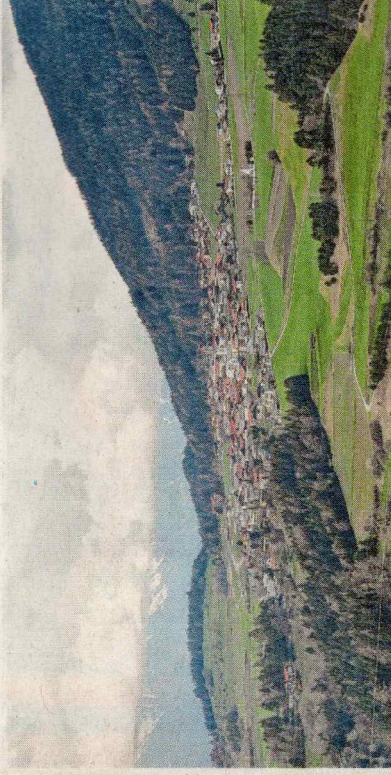
Patsch ist einer jener Orte, die nach dem Index des Wirtschafts-



**Mittig:** IBK (rot), umgeben vom „grünen“ Speckgürtel.

forschungsinstituts am besten abgeschnitten haben, und zwar mit rund 8,1. Nur neun andere von den untersuchten 2.100 Gemeinden haben besser abgeschnitten als Patsch. „Die Nähe zu Innsbruck und zur Uni und die gute Verkehrsverbindung sind sicher ausschlaggebend, aber auch die vielen Sonnenstunden machen Patsch lebenswert. Wir sind gerade

# extra gut



**Patsch** schneidet beim Gemeindevergleich des Lebenssituationsindex des Wirtschaftsforschungsinstituts überdurchschnittlich gut ab.

Foto: Keinz

dabei, die Infrastruktur auszubauen, um die Lebensqualität noch zu steigern“, so der hocherfreute Bürgermeister Andreas Danler, der lachend hinzufügt: „Patsch ist das schönste Dorf weit und breit! Alleine der Drei-Täler-Blick ist atemberaubend!“ Im Stubai- und Wipptal folgen auf Patsch die Gemeinden Ellbögen mit 7,7, Trins mit 7,4, Pfons mit 7,3 und Telfes mit 7,2. Danach kommt Schönberg mit 6,9 und Navis und Steinach liegen gleichauf mit jeweils 6,8. Am schlechtesten abgeschnitten haben Matrei/Mühlbachl mit 5,4 – alle anderen Gemeinden liegen über dem Wert von 6. Zum Vergleich: Innsbruck liegt bei rund 5,7. Die Karte dazu können Sie unter <https://datawrappner.dwcdd.net/4aZ9Y/7/> finden.